

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 3 (1882)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Fröbelfeier

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Archiv und Bibliothek.

A. Bücher, Brochüren etc.

- Tit. *National Bureau of education*, Washington: Circulars of Information.
 „ Verlagsbuchhandlung *Orell, Füssli & Cie.*, Zürich: Baumgartner, Elementarbuch der französischen Sprache.
 „ „ *Huber & Cie.*, St. Gallen: Schelling, Welt- und Schweizergeschichte.
 „ „ *B. Braun*, Chur: Rechenlehrmittel, 10 Hefte.
 Hr. *Ceresole*, Konsul, Venedig: Mazzucco, Riforma dell' istruzione secondaria.
 „ *Unternährer*, Lehrer, Luzern: Bild von Oberlehrer Thalmann.
 „ *Dr. Dändliker*, Küssnacht: Bundeskalender 1882.
 „ *Weber*, Pfarrer, Höngg: Reissmann, Handlexikon der Tonkunst. Lfg. 1.
 „ *Bühler*, Sekundarlehrer, Dübendorf: Neujahrsblatt der Hülfs-gesellschaft in Winterthur, 1875.

B. Gesetze, Berichte, etc.

- Tit. Erziehungsdirektion *Nidwalden*: Bericht über die Schulen Nidwaldens, 1881.
 „ „ *Waadt*: Comptes-rendus 1881.
 „ „ *Schaffhausen*: Disziplinarordnung für die Realschulen.
 „ „ „ „ Primarschulen.
 „ „ „ „ Instruktion für die Schulinspektoren.
 „ „ „ „ Schulordnung vom 18. Januar 1882.
 „ „ *Genf*: Programmes d'écoles.
 „ „ *Neuenburg*: Tableaux des répartitions scolaires pour 1881.
 „ „ *Tessin*: Legge scolastica generale, 14. Mai 1879, 4. Mai 1882.
 Tit. *Direction de la Société fribourgeoise des sciences naturelles*: Bulletin de la société, 1880/81.
 Hr. Prof. *Vögelin*, Nationalrath, Zürich: Bundesrathsbericht vom 13. Dezember 1880.
 „ *Studer*, Architekt, Winterthur: Keller, Visitationsbericht über Privatsehlen.
 „ *Küttel*, Schuldirektor, Luzern: Jahresrechnung der luzernischen Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse.
 Tit. *Direktion der Lerberschule Bern*: Jahresbericht.
 „ „ *der neuen Mädchenschule Bern*: Jahresbericht.
 „ „ *der Kantonsschule St. Gallen*: Jahresbericht.
 „ „ *des Gymnasiums Basel*: Jahresbericht.
 „ „ *der Bezirksschule Kriegstetten*: Jahresbericht.
 „ „ *der Kantonsschule Zürich*: Jahresbericht.
 „ „ *der Rettungsanstalt Wiesen bei Herisau*: Jahresbericht.
 „ *Vorstand der Hülfs-gesellschaft Winterthur*: Jahresbericht.

III. Pestalozzistübchen.

- F. C. W. Jacoby* in Neubrandenburg: 2 Brochüren.
 Frä. *Michel*, Zeltweg Hottingen: Niederer'sche Manuscripte.
 Hr. *Bödeker*, Oberstrass: Eine Partie Schriften von und über Pestalozzi.

Korrespondenzblatt des schweizerischen Kindergartenvereins. Nr. III.

Fröbelfeier.

Begreiflicher Weise müssen wir es unterlassen, in unserm eng abgegrenzten Korrespondenzblatte der verschiedenen Festlichkeiten zu Ehren des hundert-jährigen Geburtstages Fr. Fröbels in *Deutschland* ausführlicher zu gedenken. Statt aller weitem Berichte lassen wir die ausführliche Darstellung des Fröbel-festes in Dresden folgen aus der Feder der *Frau von Portugall in Genf*, die diesem Feste selbst beiwohnte. Zugleich theilen wir unsern verehrten Lesern und Leserinnen mit, dass Frau von Portugall, die sich um die Kinder-

gartensache überhaupt und um die Kindergärten in Genf und in der französischen Schweiz eminente Verdienste erworben hat, in Verbindung mit der gleichfalls um die wichtige Sache sehr verdienten *Fräulein Karolina Progler* uns ihre Wirksamkeit am Korrespondenzblatte bereitwilligst zugesagt hat, so dass unser Blatt in der Lage sein wird, auch über den Stand der Kindergärten in der welschen Schweiz Bericht zu geben.

Das Fröbelfest in Dresden.

I.

Der 21. April 1882, das hundertjährige Geburtsfest Fr. Fröbels, der die ganze pädagogische Welt in freudige und zum Theil spannende Erwartung versetzt hatte, gehört nunmehr der Vergangenheit an und wird bei allen Denen, die Gelegenheit hatten, einem der zahlreichen Feste, welche in den meisten grössern Städten Deutschlands, Englands, Italiens, der Schweiz und auch Amerikas stattgefunden, beizuwohnen, eine bleibende und schöne Erinnerung hinterlassen. Ja, es war ein schöner Tag, dieser 21. April! Ein schöner Tag besonders für alle Diejenigen, die seit langen Jahren in unerschütterlicher Beharrlichkeit den Prinzipien des grossen Meisters der modernen Pädagogik treu an ihrer praktischen Gestaltung gearbeitet und die sich auf dieser Bahn oft allein und vereinsamt gefühlt haben. Es war ein schöner Tag für alle treuen Anhänger der vernünftigen, naturgemässen Erziehung, des naturgemässen entwickelnden Unterrichts; denn die auf allen Seiten sich zeigende rege Theilnahme an diesem Geburtstage war ihnen ein sprechender Beweis, dass Fröbel nicht nur allgemein bekannt, sondern auch anerkannt ist und dass vielleicht in nicht zu weiter Ferne der mit Sehnsucht erwartete und herbeigewünschte Zeitpunkt liegt, wo Fröbels Ideen der Erziehung und des Unterrichts die allein massgebenden sein werden für Haus, Kindergarten und Schule.

Der 21. April war aber auch noch ganz besonders wichtig für die auf Vorposten arbeitenden Fröbelianer. Er bot Gelegenheit seine Glaubensgenossen und Mitarbeiter kennen zu lernen, im Austausch mit ihnen an Ideen sich zu bereichern, in vielen Fällen auch die eigenen Ansichten zu berichtigen, denn bei solchen Zusammenkünften ist Jeder, um mit Fröbel zu sprechen, „*gebend und nehmend*“, und darin liegt ja eben ihr Segen und ihr Werth, darin die Frucht treibende, den Gesichtskreis erweiternde Kraft. Nach Zusammenkünften wie die Säkularfeier Fröbels, wobei es sich weniger um die Verherrlichung der Persönlichkeit, als um Anerkennung der Ideen handelt, welche zu verkörpern sie berufen und auserwählt war, kehrt ein Jeder erfrischt in seinen speziellen Wirkungskreis zurück, strebt und schafft mit neuem Muth und setzt alle Kraft ein, um den Fortschritt zu fördern und die Zahl Derer zu vermehren, welche der Segnungen normaler Entwicklung und Erziehung theilhaftig werden.

Wichtig war der Fröbeltag aber auch noch aus dem Grunde, dass gar Mancher, welcher dem Fortschritte seiner Methode bis dahin gleichgültig gegen-